

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwei
www.reformiert-zuerich.ch/zwei



MIT BEILAGE
Fastenkalender 2023

WAS SIND DIE WICHTIGSTEN STICHWORTER RUND UMS THEMA AGRARÖKOLOGIE?

Ernährungssouveränität, Artenvielfalt, Austausch von Wissen. (ON)
Bioproduktion, externe Zertifizierung, fairer Handel. (BA)
Zugang Wasser, Verbesserung der Bodengesundheit, lokales Saatgut. (LE)

WIE VIELE ESSBAREN PFLANZEN WELTZUTAGE IN DER HEUTZUTAGE IN DER LEBENSMITTELPRODUKTION VERWENDET?

200 (SA)
4000 (KU)
350 (MI)

SAISON KALENDER
BESTE ZEIT FÜR GEMÜSE UND OBST AUS REGIONALEM ANBAU
2023

Nachhaltig durch das ganze Jahr!

Unter den richtigen Antworten verlosen wir einen Saisonkalender für Obst und Gemüse, umwelt- und klimaschonend auf Graspapier gedruckt.

Quelle: Ackermann Kunstverlag

WAS SIND CASH CROPS?

Südfrüchte, die vor der Reife gepflückt werden und zu hohen Preisen in Europa oder den USA verkauft werden. (RA)
Landwirtschaftliche Kulturen, die am lokalen Markt vorbei für den Weltmarkt produziert werden. (IS)
Früchte von hoher Qualität zu einem niedrigen Preis, die den Absatzmarkt ankurbeln. (MU)

SEIT 1990 HAT SICH DER ANTEIL DER TREIBHAUSGASE IN DER LANDWIRTSCHAFT

nicht verändert (AL)
verdoppelt (AL)
verdreifacht (ER)



GEWINNRÄTSEL

Quiz zur Ernährungssicherheit

Wie umfangreich ist Ihr Wissen zum Thema Ernährungssicherheit? Testen Sie es und gewinnen Sie einen nützlichen Saisonkalender. Die beiden Buchstaben hinter der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort.

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Anschrift bis zum 30. März 2023 an unsere E-Mail-Adresse: redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Kameramann/Kamerafrau» gesucht.

Veranstaltungen

Start: So, 26. Februar, 10.30h

Lichtblicke der Menschlichkeit

Eine Predigtreihe von Pfarrerin Jacqueline



Sonogo Mettner mit Gästen
Kirche Enge

So, 5. März, 17h

Gottesdienst

Gospel & Soul
Mit Malcolm Green
Kirche Oberengstringen

Mi, 8. März, 17h

Orgelmärchen

Sacha Rüegg
Johanneskirche

So, 12. März, 9.30h

Online-Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Zürich

Pfarrer Patrick Schwarzenbach
Pfarrerin Priscilla Schwendimann
Influencerin Anna Rosenwasser



Auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 12. März, 17h

«Barock um fünf»

Konzert mit Sofija Grgur, Cembalo
Filip Rekieć, Barockvioline
Alte Kirche St. Niklaus
Schwamendingen

Fr, 17. März, 19.30h

Konzert mit Siegfried Fietz «Von guten Mächten wunderbar geborgen»

Eine Liederreise
Kirche Oberstrass

So, 26. März, 9.30h

Online-Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Schlieren

Christoph Morf
Markus Saxer



Auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

Quelle: Adobe Stock

Di, 28. März, 19.30h

rock@the church

Selina Baumgartner Band
Mads Dunscombe
Generations Band
Ängi Voices
Kirche Enge



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformierte-kirchezurich



NEWSLETTER

reformiert-zuerich.ch/newsletter



FACEBOOK

Reformierte Kirche



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



Barbara Becker. Quelle: Lukas Bärlocher

Agrarökologie – so lautet das Motto der diesjährigen Ökumenischen Kampagne, ebenso wie mein eigenes langjähriges Berufsfeld.

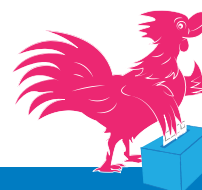
Während meines Studiums der Mathematik und Biologie war ich in einer christlichen Hochschulgruppe engagiert. Unter anderem haben wir uns mit unserer gesellschaftlichen Verantwortung beschäftigt. Dadurch angeregt wurde die tropische Landwirtschaft mit ihren Fragen der Welternährung, Nachhaltigkeit und der Bewahrung der biologischen Vielfalt zu meinem beruflichen Lebensthema.

Begonnen habe ich diese Laufbahn mit einem Praktikum in Nordkenia. In was für eine andere Welt war ich dort geraten! Schon damals habe ich mich gefragt, ob die westliche Entwicklungshilfe passt, wenn den Nomaden Ackerbau beigebracht werden soll. Damals habe ich mich für eine Doktorarbeit über die essbaren Wildpflanzen der dortigen Flora entschieden. Fortan war mein Schwerpunkt immer im Bereich der Agrarökologie, zumeist in der Forschung für Entwicklungsländer, davon die letzten fast zwanzig Jahre an der ETH Zürich. So konnte ich Forschungsthemen mitbestimmen und junge Wissenschaftler:innen, auch aus dem Süden, auf ihrem Weg begleiten.

Ausgehend von der Frage nach einem alternativen Lebensstil bin ich seinerzeit in der Entwicklungszusammenarbeit

gelandet. Auch nach meiner Pensionierung bleibt diese Frage angesichts des Klimawandels und des Artensterbens aktueller denn je. Mein individuelles Verhalten trägt zur Bewahrung oder Zerstörung der Schöpfung bei. Als Kirchenpflegerin mit dem Ressort Pfarramtliches und OeME (Ökumene, Mission und Entwicklung) kann ich meine langjährigen Erfahrungen in strategischer Planung und der weltweiten Zusammenarbeit in unserer Kirchgemeinde Zürich einbringen. Über Aktionen wie die Fastenkampagne kann ich mich durch Spenden oder die Mitarbeit bei Aktionen für Projekte unserer kirchlichen Hilfswerke einsetzen. Auch Sie sind eingeladen, sich daran zu beteiligen.

BARBARA BECKER
Kirchenpflegerin



KANTONALE WAHLEN

23 Synoden-Sitze für Zürich

Am 12. März finden die Erneuerungswahlen der Kirchensynode und die Wahlen der Bezirkskirchenpflegen statt.

Die Kirchensynode ist das Parlament der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons. Insgesamt besteht das Parlament aus 120 Mitgliedern, die in 18 Wahlkreisen gewählt werden. Auch ausländische Staatsangehörige sind stimmberechtigt, sofern sie der evangelisch-reformierten Kirche angehören.

In den sechs Wahlkreisen der Stadt Zürich werden insgesamt 23 Sitze vergeben, je nach Wohnsitzverteilung der Mitglieder sind es zwischen zwei und fünf Sitze pro Wahlkreis.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt einen Landwirt im Niger am Mikroskop: Lokales Know-how ist auch in der Schädlingsbekämpfung unabdingbar.
Quelle: Olivier Girard

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Fabian Kramer, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

**REDAKTION
KIRCHENKREIS ZWEI**
Patrick Boltshauser

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Über 1 Million Franken Spenden



Auch «Wasser ist Leben» von TearFund Schweiz wurde unterstützt. Quelle: Anna Abdel

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat 2022 1,1 Millionen Franken für die Entwicklungszusammenarbeit gespendet. Die Partnerschaften mit den grossen evangelischen Hilfswerken bilden dabei den Schwerpunkt.

Gesamt 1,1 Millionen Franken gingen letztes Jahr in die globale Entwicklungszusammenarbeit: Die Unterstützung kommt Menschen zugute, die in materieller Not sind, Hunger leiden oder unter schlechten Bedingungen leben. «Wir sehen es als unseren Auftrag an, uns für unterprivilegierte Menschen stark zu machen», so Kirchenpflegerin Barbara Becker. Die Unterstützung von evangelischen Hilfswerken steht im Zentrum: 730 000 Franken gehen ans Heks, das Anfang letztes Jahr mit dem zweiten grossen evangelischen Hilfswerk Brot

für alle fusioniert hat. 170 000 Franken gehen an kleinere Hilfswerke.

Die Kirchgemeinde hat die Partnerschaft mit Mission 21 ausgebaut: Der Spendenbetrag wurde von 150 000 auf 200 000 Franken erhöht. Bei Mission 21 steht Theologie mit anderen Wissensbereichen im Austausch. Bildung führt sozialen Wandel herbei – und wirkt unter anderem fundamentalistischen Strömungen entgegen.

Die Katastrophen- und Nothilfekredite sind jährlich mit 60 000 Franken budgetiert und kommen neben der ukrainischen Bevölkerung via Heks den von Dürre und Hungersnot betroffenen Menschen am Horn von Afrika zugute. «Es ist zentral, dass wir auch dort hinschauen, wo der mediale Fokus gerade nicht ist», sagt Barbara Becker.

INSTALLATIONSGOTTESDIENST

Queere Pfarrerin: Amtseinsetzung

Priscilla Schwendimann, Pfarrerin der Mosaic Church, wird am 3. März ins Amt eingesetzt. Bunt, frech, ehrlich und schlicht: Das sind die Gottesdienste der Mosaic Church. Die Installation erfolgt durch Pfarrer Dr. Josef Fuisz und Kirchenpflegerin Dr. Barbara Becker. Als Abschluss der Predigtreihe zu Ruth lautet das Thema: «Gott schreibt auf krummen Linien gerade.»

LIMMATHALL

Freitag, 3. März, 19.30 Uhr
Mit der Mosaic Band, anschl. Apéro

ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG

Geschichten aus Taiwan

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg wird am 3. März weltweit nach der gleichen Liturgie gefeiert. Vorbereitet haben diesen Gottesdienst dieses Jahr Frauen aus Taiwan. Das Thema: «Ich habe von eurem Glauben gehört» aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph. 1, 15). Die Glaubensgeschichten offenbaren das selbstlose Engagement vieler Frauen.



Die Gottesdienste sind auf unserer Website oder via QR-Code abrufbar.

Nahrungssicherheit



Tief in den Bergen von Xalápan in Guatemala: Familien werden

Die diesjährige Ökumenische Kampagne lenkt den Blick auf die katastrophalen Folgen der industriellen Nahrungsmittelproduktion. Eine mögliche Antwort ist die kleinräumige Landwirtschaft: Sie wahrt die Ernährungssouveränität und fördert die Biodiversität.

Die Nahrungsmittelproduktion aus industrieller Landwirtschaft nimmt weltweit zu: Sie benötigt 75 Prozent Agrarland, ernährt jedoch weniger als ein Drittel der Menschheit. Die Folgen dieser Entwicklung sind Dürren, Landraub und der Rückgang der Artenvielfalt. Theologe und Landwirt Jules Rampini-Stadelmann erklärt es so: «Viele Anbaugelände sind auf den Weltmarkt ausgerichtet. Es entstehen Monokulturen von Feldfrüchten wie Reis, Mais oder Zuckerrohr. Dies hat eine enorme Verarmung zur Folge – von Artenvielfalt und von Wissen.» In Peru hat Jules Rampini-Stadelmann selbst erlebt, dass es im Extremfall zu einer regelrechten Landflucht kommt: Die Monokulturen drücken die Preise. Die Bäuerinnen und Bauern sehen für sich kein Auskommen mehr und ziehen in die Stadt, um in

dank regionalem Anbau



im Rahmen des Projekts Agridivi in der Agrarökologie ausgebildet. Quelle: Luis Echeverría

einem anderen Sektor Arbeit zu finden. Mit gravierenden Folgen: «Die Äcker wurden völlig vernachlässigt, stattdessen wuchs der kleine Ort innerhalb kurzer Zeit von 2000 auf 40 000 Einwohner:innen an. Dies wiederum führte zu Überbevölkerung und Arbeitslosigkeit», so der Landwirt. Und die Grundnahrungsmittel für die täglichen Mahlzeiten? Sie wurden in noch grösserem Stil aus dem Ausland importiert.

Einen Ausweg aus diesem Teufelskreis bietet laut dem Theologen und Landwirt die Agrarökologie: Sie setzt auf regional ausgerichtete, kleinbäuerliche Landwirtschaft. Diese ermöglicht eine ressourcen- und klimaschonende Nahrungsmittelproduktion in lokalen und regionalen Kreisläufen. «Es geht darum, nichts aus seinem Zusammenhang zu reißen: Weder die Natur, noch die Bäuerinnen und Bauern noch die Nahrungsmittelproduktion», so Jules Rampini-Stadelmann. Er betreibt im Napfgebiet einen kleinen Bauernhof. Seit über zwanzig Jahren engagiert er sich für die Erhaltung kleinbäuerlicher Landwirtschaft. «Agrarökologie beutet

vorhandene Ressourcen wie Land, Wasser, Saatgut und den Menschen nicht aus: Sie ist eine Lebensform, die mit und in der Natur lebt sowie die Landschaft pflegt.» Eine Rückkehr zur Produktionsweise vorindustrieller Agrargesellschaften bedeute Agrarökologie nicht. Vielmehr fördere sie die Gemeinschaft: «Welternährung mit kleinbäuerlicher Landwirtschaft basiert auf dem Prinzip der Eigenverantwortung. Sie ist ökologisch, solidarisch und partizipativ», so der Kleinbauer.

Bereits im Jahr 2008 stellte der Weltagrarrat in einem Bericht fest, dass kleinbäuerliche Strukturen zur Sicherung der Welternährung gefördert werden müssen. Besonders interessant: Verschiedene Studien zeigen, dass Agrarökologie nicht nur die Lebenssituation von Kleinbäuerinnen und -bauern verbessert, sondern die Produktivität sogar steigern kann. «Wo Kleinbauern genügend Land, Wasser, Geld und Handwerkszeug haben, produzieren sie einen deutlich höheren Nährwert pro Hektar als industrielle Landwirtschaft», schreibt die Zukunftsstiftung Landwirtschaft. Seit 2008 haben



Quelle:
Pastoralraum
Luzerner
Hinterland

*«Welternährung mit
kleinbäuerlicher
Landwirtschaft ist
ökologisch, solidarisch
und partizipativ.»*

JULES RAMPINI-STADELMANN
Landwirt im Napfgebiet

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE 2023

*Für welche Welt wollen wir
verantwortlich sein?*

www.sehen-und-handeln.ch

sich die weltweiten Herausforderungen noch verstärkt: «Durch die Klimakrise gerät die Ernährungssicherheit weiter unter Druck», so Jules Rampini-Stadelmann. Der Schlüssel für die Agrarwende – also den weltweiten Wandel hin zur kleinbäuerlichen Landwirtschaft – liegt für Jules Rampini-Stadelmann in der Bildung: «Das agrarökologische Wissen über traditionelle Methoden geht sonst in kürzester Zeit verloren.»

Ein wichtiger Pfeiler der Agrarökologie ist deshalb der Anbau von lokalen Sorten: Von den weltweit 6000 essbaren Pflanzen gelangen zurzeit gerade mal 200 in die Lebensmittelproduktion. Neun davon landen derart häufig auf unseren Tellern, dass sie zwei Drittel der gesamten pflanzlichen Lebensmittelproduktion ausmachen. Auch ein Bauer aus den Philippinen, Romulo Tabudlong, sagte sich: «Von der Kokosnuss allein kann der Mensch nicht leben.» Romulo Tabudlong wird im diesjährigen Fastenkalender porträtiert. Er besuchte einen landwirtschaftlichen Kurs und erkannte die Möglichkeiten, die sein Land in Sachen Nahrungsmittelanbau bietet. So experimentierte er mit verschiedenen Anbaumethoden und Saatgut. Heute baut er neben Ananaskulturen auch Yams und Taro an. Die robusten Wurzelgemüse überstehen Überschwemmungen und Dürren und können lange gelagert werden.

FRÜHLINGSKONZERT

Swiss-Bulgarian Choir

Der Chor tritt in traditionellen Trachten auf. Quelle: Galina Angelova

Nach einem Auftritt am «Wollishofer Weihnachtsmarkt» ist der schweizerisch-bulgarische Chor mit einem Konzert in der reformierten Kirche Enge zu Gast.

In Bulgarien wird am 1. März «Baba Marta» gefeiert, ein Brauch, bei dem man rot-weiße «Marteniza» austauscht und einander Gesundheit und Wohlergehen wünscht. Unter Anleitung der charismatischen Chorleiterin Dessislava Stefanova singt der Chor kraftvolle, lustige Frühlingslieder, einige davon begleitet von Instrumenten. Das Konzert verspricht ein Frühlingsfest zu werden!

Der gemischte Chor besteht aus Sängerinnen und Sängern verschiedener Nationalitäten und hat bulgarische Lieder aus der reichen und lebendigen Tradition der Folklore im Repertoire. Der bulgarische Gesang hat einen einzigartigen Stil – die ungleichen Rhythmen und ungewöhnlichen mehrstimmigen Harmonien sind berührend, die Gesangstechnik verleiht der Stimme Kraft. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

KIRCHE ENGE

Samstag, 11. März, 19.00 Uhr
Eintritt frei, Kollekte

NEU IN LEIMBACH

Gottesdienst am Tisch

In Leimbach wird eine neue Gottesdienstvariante ausprobiert, die an das Feiern der frühen christlichen Gemeinden erinnert.

Leimbach bittet zu Tisch – nicht nur zum Essen, sondern auch zum Gottesdienst-Feiern. Nicht jedes Mal, aber an sechs oder sieben Sonntagen im Jahr. Am gedeckten Tisch in der Kirche sitzen dann nicht nur die Gottesdienstbesucher:innen, sondern auch Sigrist und Pfarrperson. Ganz ähnlich, wie frühchristliche Gemeinden in der Antike Gottesdienst feierten: Mit Leib und Seele, in kleiner Gemeinschaft und grosser Nähe, dialogisch statt monologisch. Die reformierte Liturgie

bleibt unverändert, die Beteiligung aller jedoch ist grösser. Auch beim gemeinschaftlichen Essen, das ab und zu als Teilete geplant ist.

Es handelt sich hierbei um einen einjährigen Pilotversuch, der aus den Rückmeldungen aller Beteiligten weiterentwickelt werden soll. Inspiriert durch das Beispiel der reformierten Kirche in Felsberg GR, die als erste und bisher einzige Kirche der Schweiz die Kirchenbänke durch einen langen Tisch mit Stühlen ersetzt hat.

KIRCHE LEIMBACH

Sonntag, 5. März, 10.00 Uhr

Heilende Kirche

In der Kirche Enge findet jeden Mittwochmorgen eine Klangm

GUDRUN SCHLENK, Pfarrerin

Wenn Sie in eine Kirche hineingehen, erwarten Sie, dass Sie etwas gesünder wieder herauskommen? Gehört das Heilen wesentlich zu einer Kirche dazu? Diese Frage treibt mich schon länger um.

Früher gehörte der heilende Aspekt offensichtlich zur Kirche, da viele Spitäler von Kirchen betrieben wurden. Unterdessen sind die meisten Spitäler staatlich oder privat geführt und nicht länger kirchlich. Haben wir mit den Spitälern auch das Thema des Heilens «ausgelagert»?

In der Bibel finden wir eine Vielzahl von Heilungsgeschichten. Jesus heilt viele Menschen, das gehört wesentlich zu seinem Wirken dazu. Nach Pfingsten werden auch von den Jüngern Heilungsgeschichten erzählt. In katholischen Wallfahrtsorten gibt es oft Tafeln, die von Wunderheilungen berichten, die sich einst dort ereignet haben. Unsere Zeit hat mit den Heilungsgeschichten so ihre Mühe, da sie nicht ins wissenschaftliche Weltbild passen. Folglich lässt man sie lieber ein wenig beiseite. Doch die Sehnsucht nach Gesundheit ist gross in unserer Gesellschaft. Eine gute Gesundheit ist wahr-



«Der Gong mit seinem tiefen Klang hilft mir, mich zu sammeln und der Mitte in mir Raum zu geben.»

editation statt. Quelle: Christoph Dachauer

scheinlich das, was sich die Menschen gegenseitig am meisten wünschen. Und Tipps zur Gesundheit lassen sich in den verschiedenen Medien im Überfluss finden, wobei sich vermutlich die wenigsten davon auf die Kirche beziehen.

Jetzt in der Passionszeit stehen uns die Not und das Leiden der Menschen besonders vor Augen. Mit den Bildern des Krieges, der grösser werdenden Hungersnöte und der überfüllten Spitäler in China sind sie dieses Jahr besonders konkret. Und manchmal liegt die Not noch viel näher, in unserem eigenen Umfeld.

Was lindert die Not, und wie geschieht Heilung? Können wir als Kirche etwas dazu beitragen, mal abgesehen von den kirchlichen Hilfswerken, die bemerkenswerte Arbeit vor Ort leisten? Inmitten der hektischen Stadt stehen die Kirchen mit ihren oft eindrucksvollen Räumen. Wer möchte, kann eintreten und zur Ruhe kommen. Inmitten der weitverbreiteten Einsamkeit, die für viele eine belastende Wirklichkeit ist, ruft die Kirche die Menschen in die Gemeinschaft. Wo eine tragende Gemeinschaft erlebt wird, gibt sie Halt. In einer Gesellschaft, in der die Berühmten und Reichs-

ten im Rampenlicht stehen, erzählt sie vom Geben und Teilen und vom Sorgen füreinander. In einer Zeit, in der unsere Aufmerksamkeit in hundert verschiedene Richtungen gelenkt wird, erzählt sie von einer Mitte, um die wir uns wieder sammeln können.

Die Kirche hat sicherlich heilendes Potential, wenn Menschen in ihr wieder zu Formen finden, auf die sie sich einlassen mögen. Die Sehnsucht, zentriert und ganz zu werden, haben viele. Ein gutes Symbol für diese Zentriertheit ist für mich der Gong, der während der Klangmeditation in der Kirche Enge ertönt. Die Mitte, die den Blick auf sich zieht, lässt den Ring rundherum erstrahlen, fast wie einen Heiligenschein. Wo wir unsere Mitte in Gott finden, kommen wir zur Ruhe, und aus dieser Ruhe heraus erwächst eine Lebendigkeit, die ausstrahlt. Der Gong mit seinem tiefen Klang hilft mir, mich zu sammeln und der Mitte in mir Raum zu geben. Und somit ergeht es mir genauso wie jenem Klangmeditationsbesucher, der im Anschluss voller Freude bemerkte: «Ich komme jedes Mal ganz anders aus der Kirche hinaus als ich hineingegangen bin.»

Liebe Mitglieder des Kirchenkreises zwei

Am ersten Freitag im Februar haben wir mit Freude und nach langer Zeit wieder einmal in einem grösseren Rahmen ein Fest feiern dürfen und die Freiwilligen im Kirchenkreis zwei gewürdigt.

Das Fest war Ausdruck unseres Dankes für den wertvollen Einsatz der Freiwilligen im und für den Kirchenkreis zwei. Sie und ihre unzähligen Stunden unbezahlbarer Arbeit tragen wesentlich zum «Kirche machen» bei. Die Durchführung vieler Angebote wäre ohne sie gar nicht möglich. Es ist sehr schön zu sehen, wie sich Menschen für das Wohl der Gemeinschaft einsetzen. Auch dieses Miteinander – Füreinander macht Kirche aus. Beim Freiwilligenfest war diese Gemeinschaft zu spüren, und wir haben sie genossen.

An dieser Stelle möchte ich unseren Freiwilligen nochmals meinen HERZLICHEN DANK! aussprechen. Ein grosses Dankeschön gilt auch all jenen, die zur Realisierung und zum Gelingen des schönen, stimmigen Festes beigetragen haben: Unserem Diakonie-Team mit den Organisatorinnen Manuela Rapold und Barbara Kegelmann, unserem Hausdienst-Team, das tatkräftig unterstützt hat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unserem Pfarteam und meinen Kolleginnen und Kollegen aus der Kirchenkreiskommission, die ebenfalls mit angepackt haben.

Zum Schluss möchte ich noch auf den Artikel auf der letzten Seite hinweisen, wo unser neuer Betriebsleiter, Herr Christian Riechers, vorgestellt wird. Er startet bei uns im April.

ESTHER LAUFFER

Präsidentin
Kirchenkreiskommission zwei



Bitte zu Tisch

Fastenkalender 2023

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE
in Zusammenarbeit
mit «Partner sein»



Mit gutem Gewissen geniessen. Quelle: HEKS, Fastenaktion

DIE ÖKUMENISCHE KAMPAGNE 2023

KlimaGerechtigkeit – jetzt!

JOACHIM KORUS | Die Ziele der diesjährigen Kampagne lassen sich wie folgt zusammenfassen: Sie will für die Ursachen der Klimaerhitzung sensibilisieren, damit alle ihren Beitrag leisten, die Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen. Sie soll Impulse für einen schöpferischen Lebensstil vermitteln, Mittel sammeln, um klimarelevante und ernährungssichernde Projekte zu fördern, und spirituelle Anregungen für die Fasten- bzw. Passionszeit geben.

Die zentrale Leitfrage lautet dabei: Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein? Klimagerechtigkeit verlangt, dass alle Menschen und auch künftige Generationen ein Leben in Würde führen können. Folglich müssen wir alle Verantwortung übernehmen und unser Konsumverhalten sowie unseren Lebensstil überdenken und schöpferisch gestalten.

Fokus auf der Ernährung

Die Art und Weise, wie wir heute Lebensmittel produzieren und konsumieren, ist für mehr als ein Drittel der klimaschädlichen Treibhausgase verantwortlich. Ein Wandel hin zu einer ressourcenschonenden, umweltfreundlicheren Landwirtschaft und einem lokalen, saisonalen Konsum ist nötig. HEKS, Fastenaktion und Partner sein setzen auf «Agrarökologie». Sie fördern

mit ihren Projekten eine kleinräumige Landwirtschaft, und setzen dabei auf Austausch, standortangepassten Anbau, lokale Vermarktung und politische Partizipation. Das reduziert Treibhausgase, fördert die Gesundheit der Menschen, leistet durch Gerechtigkeit einen Beitrag zum Frieden, und sichert die Ernährung in Krisenzeiten.

Bitte zu Tisch!

Der in die Haushalte verteilte Fastenkalender schaut auf reich gedeckte Tische in der Schweiz und auf weniger reich gedeckte Tische von Menschen im Süden. Er ist wie ein mehrgängiges



Quelle: HEKS, Fastenaktion

Menu aufgebaut, mit starken Bildern und berührenden Texten. Appetitlich lädt er zum Nachdenken ein, wie wir mit unserem Konsum und solidarischem Handeln zu mehr Klimagerechtigkeit beitragen können.

Lassen Sie sich inspirieren!

Zusätzlich zu diesem Lesestoff laden wir Sie im Rahmen der Ökumenischen Kampagne zu variantenreichen Gottesdiensten ein und bitten dort ebenfalls zu Tisch. Seien Sie herzlich willkommen! Hier eine Übersicht für den Kirchenkreis zwei:

Wollishofen – ökumenisch

Am Sonntag, 5. März um 10 Uhr, nehmen wir in der Alten Kirche Wollishofen in einem ökumenischen Gottesdienst das Thema der ökumenischen Kampagne auf. Diakon Uwe Burrichter und Pfarrer Jürg Baumgartner gestalten die Feier zusammen mit der Ökumene-Gruppe Wollishofen. Im Anschluss daran feiern wir Tischgemeinschaft im Kirchgemeindehaus, mit einer «währschaften» Suppe und einem knackigen Salat und phantasieren und diskutieren über die Welt, für die wir gemeinsam verantwortlich sein möchten.

Enge – familiär

Am Sonntag, 12. März um 10.30 Uhr, gibt es im Kirchgemeindehaus an der Bederstrasse (grosser Saal) einen Familiengottesdienst mit Abendmahl für Klein und Gross. Die Untikinder haben sich in das Thema «Abendmahl» vertieft und freuen sich, dass sie in diesem Gottesdienst Brot und Traubensaft austeilen dürfen. Mit dabei sind Kinder aus der Minichile, dem kirchlichen Drittklassanti und Club 4. Es singen der Kinderchor Enge und der Chor der Unti-Kinder. Anschliessend sind alle zum Mittagessen eingeladen.

Leimbach – abendlich

Ebenfalls am Sonntag, 12. März, allerdings um 17 Uhr, gibt es in der Leimbacher Kirche eine musikalische Abendfeier, gestaltet von Pfarrer Joachim Korus zusammen mit einem Vocal-Ensemble unter der Leitung von Oscar Echeverry. Nach ausreichend geistig-seelischer Nahrung gibt es im Anschluss für alle auch noch eine energispendende und wärmende Suppe zum Znacht.

FAIRER ROSENVERKAUF

Am Samstag, 18. März, werden in der ganzen Schweiz nachhaltig produzierte und fair gehandelte Rosen verkauft.



FASTENOPFER UND BROT FÜR ALLE

Gutes tun mit Rosen

Im Rahmen der Fairtrade-Rosenaktion werden überall in der Schweiz Rosen verkauft als Zeichen der Nächstenliebe und Solidarität.

In Leimbach und in Wollishofen warten Jugendliche der reformierten Kirchgemeinde auf ihren Besuch an einem der Verkaufsstände. Der Erlös geht an die ökumenische Kampagne von Fastenopfer und Brot für alle. Die Hilfswerke unterstützen mit den Geldern weltweit Aktionen zur Klimagerechtigkeit.

Mit jeder echten Rose wird auch ein Gutschein für eine virtuelle Rose erworben. Diese kann über die Webseite «Give a Rose» (www.give-a-rose.ch) mit einer Grussbotschaft versehen und an die Liebsten verschickt werden – und noch mehr Freude verbreiten.

Wer verhindert ist, hat die Möglichkeit, über die angegebene Website auch ohne Gutschein eine digitale Rose oder einen Rosenstrauß zu kaufen, diese(n) mit einer Widmung zu versehen und mit anderen zu teilen.

LADENZENTRUM, LEIMBACH

Samstag, 18. März, 9.30–11 Uhr

CLARO-LADEN, WOLLISHOFEN

Samstag, 18. März, 13.30–15.30 Uhr

Für einen guten Zweck. Quelle: HEKS / Fastenaktion

GOTTESDIENST

Stunde der Kirchenmusik

Seit gut zwei Jahren findet dieses Format an der Kirche Enge eine erfreuliche Resonanz. Es will Gottesdienstbesuchende ebenso ansprechen wie Konzertinteressierte, die Musik vielleicht lieber in einem eindrücklichen Kirchenraum als im Konzertsaal hören und sich zudem für den geistlichen und theologischen Inhalt interessieren.

Die Kantorei Enge hat nach ihrem grossangelegten Konzert mit der mehrchörigen «Missa» von Georg Muffat ein neues Werk begonnen. Mit dem «Utrechter Te Deum» von Georg Friedrich Händel wagt sie sozusagen den Sprung vom Früh- zum Hochbarock.

Spuren von Mehrchörigkeit finden sich auch im «Te Deum», das anlässlich eines Friedensschlusses komponiert wurde: Am 11. April 1713 wurde der Friedenvertrag von Utrecht unterzeichnet und damit das Ende des Spanischen Erbfolgekrieges besiegelt, was in ganz Europa gebührend gefeiert wurde. Feierliche Dankgottesdienste wurden abgehalten, bei denen Vertonungen des altkirchlichen Dankhymnus «Te Deum Laudamus» erklangen, uns bekannt als Kirchenlied «Grosser Gott, wir loben dich».

Auch im London der musikliebenden Queen Anne durfte bei der Friedensfeier ein solches «Te Deum» nicht fehlen. Das scheint auch Georg Friedrich Händel geahnt zu haben, als er im Herbst 1712 in London eintraf. Der gebürtige Sachse wollte sich nach Studienjahren in Italien als Komponist in England etablieren, was ihm mit seinem ersten grösseren geistlichen Werk in englischer Sprache auch gleich gelang.

Gespannt dürfen wir auf die theologische Interpretation von Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner sein – die Feier schliesst die Reihe «Lichtblicke der Menschlichkeit» ab. Die Kantorei Enge musiziert mit einem Barockensemble aus Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste.

KIRCHE ENGE

Sonntag, 19. März, 10.30 Uhr



Kantorei Enge im Dezember 2022. Quelle: Marvin Jumo



Das Orgelduo im Stadtcasino Basel. Quelle: Boris Burkhardt

FEIERABEND-ORGELKONZERT «VOIX CÉLESTE»

Edvard Griegs «Peer Gynt»

In den norwegischen Feenmärchen von P. C. Asbjørnsen fand Henrik Ibsen die Inspiration zu seinem 1867 verfassten Lesedrama Peer Gynt. Dessen Erfolg ermutigte den Dramatiker bald zu einer Bühnenversion, und er beauftragte Edvard Grieg mit der Komposition der Schauspielmusik.

1876 fand die Uraufführung des Theaterstücks in Christiania, dem heutigen Oslo, statt. Die Vertonung von Edvard Grieg gehört zu den meistgespielten Orchesterstücken der Welt. Die berühmten Themen aus «Morgenstimmung», «Solveigs Lied» oder «In der Halle des Bergkönigs» sind aus der Musikgeschichte nicht mehr wegzudenken. Grieg selbst hat seine Theatermusik in zwei Orchestersuiten zusammengefasst und so für Konzertbühnen tauglich gemacht.

Das Orgel-Duo Barbara und Ulrich Meldau hat bereits mehrere Transkriptionen grosser Orchesterwerke,

wie zum Beispiel Tschaikowskys «Der Nussknacker», im Repertoire. Für ein Konzert im Stadtcasino Basel wurde es verpflichtet, eine Orgelversion der «Peer Gynt»-Suiten zu gestalten. Mit Hilfe der Partitur und des Komponisten eigener Version für Klavier zu vier Händen gelang es, den zauberhaften Reichtum der Klangfarben aus Griegs Werk auf die Orgel zu «übersetzen». Im Voix-Céleste-Konzert wird das Duo dem Publikum die Phantasiewelt des Bauernsohns Peer Gynt musikalisch erzählen.

KIRCHE ENGE

Freitag, 10. März, 18.00 Uhr

FIIRE MIT DE CHLIINE

Mir chömed alli zäme

JÜRGE BAUMGARTNER | Mit dem einfachen Lied «Mir chömed alli zäme – und Du, Gott, bisch bi eus!» stimmen wir uns im «Fiire» in der Alten Kirche jeweils auf die gemeinsame Zeit ein. Wir bewegen uns zum Beten, wir tanzen zum Singen, und für das Hören der Geschichte gibt es bequeme Sitzkissen auf dem Chorboden.

Im nächsten «Fiire» in Wollishofen dreht sich nach langer Zeit wieder einmal alles um den Jesus von Nazareth, der die Heilige Stadt Jerusalem besucht. Empfangen wird er, obwohl er auf einem Esel daherreitet, wie ein König. Im Tempel bekommt er aber einen Wutanfall, und wichtige Personen mit viel Einfluss wollen ihm an den Kragen. Es sind turbulente Tage und Nächte für Jesus. Es kommt auch zu vielen heilsamen Begegnungen, und ein besonderes Essen spielt auch eine Rolle. Und das ist erst der Anfang. Den Rest der Geschichte erzählen wir Euch im «Fiire». Wir freuen uns auf euch Kinder – und auf eure Papis und Mamis und Grosis und Göttis!

By the way: Unser Angebot für Familien mit kleinen Kindern geht weit über das

«Fiire» hinaus. Das Eltern-Kind-Singen und das Eltern-Kind-Tanzen gehören ebenso zu unserer Veranstaltungspalette wie die Generationen- und Familiengottesdienste, bei denen manchmal auch Kindergruppen aus dem Unti mitwirken. Und schliesslich bieten wir in der Enge auch das Mitsingen im Kinderchor an, wo die Kleinsten fünf Jahre alt sind (siehe Agenda). Nicht zu vergessen ist auch die Singwoche in den Frühlingferien, die offen ist für alle Lebensalter. Und wenn Sie Anregungen für weitere Formen des Zusammenkommens haben, melden Sie sich bitte ungeniert bei uns!

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Samstag, 18. März, 10.00 Uhr

KIRCHE ENGE

Samstag, 25. März, 16.00 Uhr



Ein manchmal stures Transportmittel. Quelle: T. Ince

WELTGEBETSTAG

Ich habe von eurem Glauben gehört

Im März 1935 nahmen zum ersten Mal taiwanische Kirchenfrauen am Weltgebetstag (WGT) teil. Die Vorreiterinnen waren die Frauen der Presbyterianischen Kirche in Taiwan (PCT). Darauf folgte die Arbeitsgruppe WGT-Komitee unter der Schirmherrschaft der PCT.

Die Spannungen zwischen China und Taiwan hatten 1982 zur Folge, dass der Christliche Verein junger Frauen (CYWCA) mit einigen anderen Konfessionen ein zweites WGT-Komitee gründete. Die Übernahme der WGT-Liturgie für 2023 brachte den beiden Komitees nun die Chance, zusammen zu arbeiten und eine Einigkeit im Glauben und der Liebe zueinander zu finden.

Am WGT in Taiwan nehmen jeweils etwa 7000 Frauen an den Feiern in den

verschiedenen Regionen in 13 verschiedenen Sprachen teil. Gemeinsam mit Christ:innen auf der ganzen Welt feiern auch wir in Wollishofen den WGT.

Im Anschluss sitzen wir alle noch zusammen bei Getränken und Spezialitäten aus Taiwan im reformierten Kirchgemeindehaus.

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN
Freitag, 3. März, 19.00 Uhr



Titelbild Taiwan 2023 (Ausschnitt). Quelle: WDPIC

NEUES BISTRO IM ZENTRUM HAURIWEG

Bistro-Gottesdienst

Wir laden herzlich ein zum ersten Bistro-Gottesdienst unter der Woche. Zur Feier gehört ein gedanklicher Input, Musik und Lieder und ein Ritual, bei dem sich alle beteiligen können, die dies möchten.

Die Form ist neu, sie darf wachsen und sich ändern, wir freuen uns, wenn Sie sich darauf einlassen. Eingeladen sind Erwachsene mit oder ohne Kinder, auch Jugendliche sind willkommen. Beim anschliessenden Pizza-Essen gibt es Raum und Zeit für Gespräche.

Unter dem Motto «Begegnungen mit Herz» entsteht ein monatlicher Treff von

und für Menschen aus dem Quartier und dem Kreis 2 – ein Ort der Begegnung und des Gesprächs, das über das tägliche Organisieren hinaus geht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ZENTRUM HAURIWEG
Donnerstag, 16. März, 18.00 Uhr

EIN ABEND MIT KONZERTEN

rock@the church



Let's rock! Quelle: Adobe/Meldau

Etwas andere Sounds als gewohnt werden Ende März durch die weite Kirche Enge strömen. Dass sich hier neben Mehrchörigem oder Bach auch rockige Klänge gut machen, weiss man spätestens seit der letzten Konfirmation, die mit Deep Purple's «Smoke on the Water» recht unkonventionell begann.

Der Event «rock@the church» ist ein Abend mit vier halbstündigen Konzerten. Mit dabei sind folgende Interpretinnen und Formationen: die Band von Selina Baumgartner, die auch schon mit Marc Sway aufgetreten ist, Mads Dunscombe, die alle Kinder- und Jugendchöre in der Enge durchlief, aktuell in London lebt, schon bei der BBC zu hören war und gerade das einfühlsame Album «The Fig Tree» herausgegeben hat, die heimischen Kräfte «Ängi Voices», die gerade am Leimbacher Evenrock ihr mitreissendes Comeback gaben, und die «Generations Band», die mit ihren Youtube-Videos für Furore sorgten.

KIRCHE ENGE

Dienstag, 28. März, 19.30 Uhr

SONDERGELÄUT 8. MÄRZ

Am Mittwoch, 8. März werden am Vormittag die Glocken der Alten Kirche Wollishofen, sowie der Kirche Auf der Egg für Ton- und Videoaufnahmen jeweils einzeln und anschliessend noch im Vollgeläut läuten.

Wir danken für Ihr Verständnis.



Engel Gabriel, Ikone «Verkündigung». Quelle: Yordan Pashev

KURS VOM 24.–26. MÄRZ

Ikonen malen

Diesen Herbst, vom 16.–25. September, findet die Kultur- und Gemein-
dereise nach Bulgarien statt. Die Anmeldefrist läuft noch bis Ende
März. Angaben zur Reise finden Sie auf unserer Website.

In Zusammenhang mit dieser Reise konnten wir den Ikonenmaler und orthodoxen Priester Yordan Pashev für einen Kurs im Ikonenmalen einladen. Es handelt sich hierbei um eine gemeinsame Veranstaltung mit der City Kirche Offener St. Jakob.

Das Ikonenmalen ist ein meditati-
ver Vorgang und die Entstehung der
Ikone ein persönlicher Prozess. In einer
Kleingruppe lernen Sie die traditionelle
Form der christlichen Malkunst und
«schreiben» Ihre eigene Ikone. Yor-
dan Pashev vermittelt professionell die
Technik und die historischen Hinter-
gründe dieser Kunst. Verschiedene

Vorlagen und Materialien stehen zur
Verfügung.

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmelde-
schluss ist der 5. März. Die Kurskosten
belaufen sich auf 100 Franken. Für die
Verpflegung sind die Teilnehmenden
selbst verantwortlich.

**KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSTRASSE,
UNTERRICHTSZIMMER WEST**

Einführung: Freitag, 24. März, 19 Uhr
Ikonen malen: Samstag und Sonntag,
25. + 26. März, 9–17 Uhr

Anmeldung und Infos: 044 482 70 04
galina.angelova@reformiert-zuerich.ch

BROT UND ROSEN

Was betrübst du dich, meine Seele?

JACQUELINE SONEGO METTNER | Die «Brot und Rosen» im März geben
Raum für Trauer und Nachdenklichkeit. Ostern ist noch nicht in Sicht,
nur der Schmerz über die «Hanglage der Welt» (Jürg Amann). Die Musik
vom Vokalensemble unter der Leitung von Oscar Echeverry hält dagegen.

Ich kenne so viele Menschen, die mit
Gedichten leben. Was macht die Kraft
von Gedichten aus? Es sind mehrere
Dinge. Sie verdichten Erfahrungen und
Eindrücke, Einsichten und Fragen auf
wenige Worte und Bilder, und machen
sie damit so existenziell und konzent-
riert, dass man sich darin wiederfinden
kann. Sie treffen einen, weil sie wahr
sind. Sie vermitteln, was man kennt,
aber niemals so sagen könnte.

Und das Wichtigste: Sie sind schön.
Auch wenn sie von Schmerz und
Bestürzung handeln – sie haben eine
Fassung im Rhythmus, im Klang und
stellen so dem Elend die Schönheit
entgegen. Damit entfalten Gedichte eine
tröstende Kraft.

Die «Brot und Rosen» im März finden
mitten in der Passionszeit statt, und
daraus habe ich mich dazu entschlossen,
nicht die schönen Frühlingsgedichte
vorzutragen, die wir alle so lieben – oder
vielleicht eines doch – sondern Gedichte,
die auf das Leiden eingehen. Sie handeln
auch vom Mitleiden, von der Kraft des
Miteinanders und der Solidarität und
davon, dass mitten im Schmerz die
Freude ihre Flügel reckt. Dazu singt das
Vokalensemble von Oscar Echeverry
Psalmvertonungen und vertonte Gebete
von Sweelinck, Lassus, Maaneke und
andern.

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Sonntag, 26. März, 17.00 Uhr



Heilsame Schönheit. Quelle: Marc Pascual

Gottesdienste

Wollishofen

So, 5. März, 10.00h

Gottesdienst zur
ökum. Kampagne
Pfr. Jürg Baumgartner
Diakon Uwe Burrichter
Anschl. Suppe im
Kirchgemeindehaus
Alte Kirche

Mo, 6. März, 18.00h

lectio divina
Pfr. Jürg Baumgartner
und Vree Hufschmid
Alte Kirche

So, 12. März, 10.00h

Gottesdienst
Pfr. Daniel Brun
Alte Kirche

Do, 16. März, 18.00h

Bistro Gottesdienst
mit Live-Musik
Anschl. Pizza
Zentrum Hauriweg

Sa, 18. März, 10.00h

Fiire mit de Chliine
Pfr. Jürg Baumgartner
Anschliessend: Znüni
Alte Kirche

So, 19. März, 10.00h

Familiengottesdienst
Mit Abendmahl
Pfrn. Galina Angelova
Kinder 3. Klass-Unti
Alte Kirche

So, 26. März, 17.00h

Brot & Rosen
«Was betrübst du dich,
meine Seele?»
Pfrn. Jacqueline Sonogo
Mettner, Vokalensemble
mit Oscar Echeverry
Alte Kirche

Fr, 31. März, 18.00h

Jugendgottesdienst
«Taste it»
Christian Baumgartner
Alte Kirche

Enge

So, 26. Februar, 10.00h

**Reihe: Lichtblicke
der Menschlichkeit**
«Was pflegende Angehö-
rige leisten und brauchen»
Bettina Ugolini,
Beratungsstelle LiA
Pfrn. J. Sonogo Mettner
Katharina Wälchli, Cello
Ueli Meldau, Orgel
Anschliessend Chilekafi
Kirche Enge

Do, 2. März, 18.30h

Gottesdienst «Uszyt»
Pfr. Daniel Brun
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

So, 5. März, 10.30h

**Reihe: Lichtblicke
der Menschlichkeit**
«Was die seelische
Gesundheit gefährdet
und was sie stärkt»
Dr. Maurizia Francini
Pfrn. J. Sonogo Mettner
Thomas Hughes,
Bass-Bariton
Ulrich Meldau, Orgel
Kirche Enge

So, 12. März, 10.30h

Familiengottesdienst
Ökum. Kampagne
Mit Abendmahl
Pfrn. Gudrun Schlenk
Hanni Dünder
Untikinder
Kinderchor Enge
Anschl. Mittagessen
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

So, 19. März, 10.30h

**Reihe: Lichtblicke
der Menschlichkeit**
Stunde der Kirchenmusik
Utrechter Te deum von
G. F. Händel «Lobpreis
eines Gottes, der sich
erinnert»
Pfrn. J. Sonogo Mettner
Kantorei Enge,
Barockensemble ZHdK
Ulrich Meldau, Leitung
Kirche Enge

Sa, 25. März, 16.00h

Fiire mit de Chliine
Pfrn. Gudrun Schlenk
Kirche Enge

Leimbach

So, 5. März, 10.00h

Gottesdienst am Tisch
Mit Kaffee und Gipfeli
Pfr. Joachim Korus
Kirche Leimbach

So, 12. März, 17.00h

**Musikalische
Abendfeier**
Ökum. Kampagne
Pfr. Joachim Korus,
Vokalensemble Oscar
Echeverry
Anschl. Suppen-Znacht
Kirche Leimbach

So, 26. März, 10.00h

Gottesdienst
Pfr. Jürg Baumgartner
Kirche Leimbach



Ausschnitt aus dem Werk. Quelle: Zentrum Paul Klee, Bern

ÖKUMENISCHE BEGEGNUNGEN

Kunst, Musik und Stille

Meditare – contemplare heisst sich versenken, betrachten. Und betrachten kann innerlich und äusserlich sein. Die Kunsthistorikerin Marietta Rohner lädt zur Betrachtung ausgewählter Bilder ein, im Wechsel mit Musik und Stille.

Das abgebildete Werk von Paul Klee (1879–1940) heisst «Dieser Stern lehrt beugen». Was meinte der Künstler mit beugen? Niederbeugen, sich verneigen, sich fügen? Nachgiebig und weich werden, schwach sein?

Paul Klee schuf dieses Werk in seinem letzten Lebensjahr 1940 in schwierigen Zeiten. Sich beugen und immer wieder aufrichten, den Blick neu ausrichten, wenn es Zeit ist: Das Bild von Paul Klee enthält tiefe existenzielle Erfahrungen eines jeden Menschen, so wie auch Bilder von van Gogh und anderen.

KATH. KIRCHE DREIKÖNIGEN

Donnerstag, 23. März, 14.30 Uhr

FREIWILLIGES ENGAGEMENT

Der Wähenzmittag im Kirchenzentrum Wegackerstrasse in Leimbach hat eine lange Tradition und wird im Quartier und darüber hinaus als wertvoller Treffpunkt mit vielseitigem Wähenangebot geschätzt.

Hätten Sie Lust, sich freiwillig für dieses Angebot zu engagieren?

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Ruth Cavegn, Kirchenkreiskommission:

ruth.cavegn@reformiert-zuerich.ch
044 481 92 63

Veranstaltungen

Fr, 24. Februar, 11.45h

Wähentage Enge

Anmeldung bis
22. Februar:
044 201 06 31;
044 485 40 30;
diakonie.kk.zwei@
reformiert-zuerich.ch
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Fr, 24. Februar, 12.00h

Wähentag Leimbach

Anmeldung bis 22.02:
044 482 64 13;
ruth.cavegn@
reformiert-zuerich.ch
Kirchenzentrum Leimbach

So, 26. Februar, 17.00h

Leimbacher Konzerte

«Musik sehen und Bilder
hören» mit Sergey
Dubroff und UniversalArt
Kirche Leimbach

Di, 28. Februar, 19.30h

«Auf ein Wort»

Gesprächskreis zur Bibel
Pfr. Jürg Baumgartner
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Mi, 1. März, 11.30h

Gemeinde-Mittagessen

Anmeldung bis
27. Februar, 12.00h
079 590 33 45;
maechler.b@bluewin.ch
Zentrum Hauriweg, Saal

Do, 2. März, 13.10h

Ökum. Wanderung

Rottenschwil
Postautohaltestelle
Schmiede Wiedikon
Bus 350

Fr, 3. März, 11.45h

Wähentage Enge

Anmeldung bis 1. März:
Siehe 24. Februar

Fr, 3. März, 19.00h

Weltgebetstag

Anschl. Getränke und
Spezialitäten aus Taiwan
Alte Kirche Wollishofen

Mi, 8. März, 16.30h

«Backen mit Kindern»

ab Kindergartenalter
Anmeldung und Infos:
ruth.cavegn@
reformiert-zuerich.ch
Kirchenzentrum Leimbach

Fr, 10. März, 9.00h

«Backen mit Kindern»

ab 3 Jahren
Anmeldung und Infos:
ruth.cavegn@reformiert-
zuerich.ch
Kirchenzentrum Leimbach

Fr, 10. März, 11.45h

Wähentage Enge

Anmeldung bis 8. März:
Siehe 24. Februar

Fr, 10. März, 18.00h

Feierabend

Orgelkonzert

«Voix Céleste»
Grieg: Peer Gynt
Barbara und Ulrich
Meldau
Kirche Enge

Fr, 10. März, 18.00h

Zytlos | Friday

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Sa, 11. März, 19.00h

Konzert

Swiss-Bulgarian Choir
Eintritt frei, Kollekte
Kirche Enge

Mo, 13. März, 14.30h

Probe Wollichörli

Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Di, 14. März, 19.00h

Zytlos | Meditation

B. Müller: 076 531 11 15
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Di, 14. März, 19.30h

Philosophieren in die Nacht hinein

Descartes: Meditationen
Gr. Gemeinschaftsraum,
Greencity, Maneggplatz 34



Macht Spass, duftet himmlisch und schmeckt! Quelle: Lisa Kreutzer

ALLE JAHRE WIEDER

Backen mit Kindern

Ostern ist die Zeit der kunterbunten Farben, Ostereier und süssen Osterhasen. Ob Hefezopf, Hasenkuchen oder Osternester – Rezeptideen gibt es viele. Wer Lust hat, kann einige davon unter der fachkundigen Anleitung von Ruth Cavegn und Katrin Nievergelt in der Küche des Kirchenzentrums Leimbach ausprobieren. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, um Anmeldung wird gebeten.

ANMELDUNG UND INFOS

ruth.cavegn@reformiert-zuerich.ch

Mi, 15. März, 14.30h

Erzählcafé

«Freundschaften»
Kath. Pfarrei Maria Hilf

Mi, 15. März, 16.30h

«Backen mit Kindern»

ab Kindergartenalter
Siehe 8. März

Fr, 17. März, 9.00h

«Backen mit Kindern»

ab 3 Jahren
Siehe 10. März

Fr, 17. März, 11.45h

Wähentage Enge

Anmeldung bis 15. März:
Siehe 24. Februar

Sa, 18. März, 9.30–11h

Rosenverkauf

Ladenzentrum Leimbach

Sa, 18. März,
13.30–15.30h

Rosenverkauf

Claro Laden Wollishofen

Mi, 22. März, 16.30h

«Backen mit Kindern»

ab Kindergartenalter
Siehe 8. März

Do, 23. März, 14.30h

Ökum. Begegnungen

«Kunst, Musik und Stille»
Betrachtungen mit
Marietta Rohner
Kath. Kirche Dreikönigen

Fr, 24. März, 9.00h

«Backen mit Kindern»

ab 3 Jahren
Siehe 10. März

Fr, 24. März, 11.45h

Wähentage Enge

Anmeldung bis 22. März:
Siehe 24. Februar

Fr, 24. März, 19.00h

Kurs: Ikonen malen

Einführung
Pfrn. Galina Angelova
Siehe Seite 9
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Sa, 25. März, 9.00h

Kurs: Ikonen malen

Siehe 24. März

So, 26. März, 9.00h

Kurs: Ikonen malen

Pfrn. Galina Angelova
Siehe 24. März

Mo, 27. März, 14.30h

Probe Wollichörli

Benjamin Blatter
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Di, 28. März, 19.30h

Rock@the Church

Ein Abend mit Konzerten
Kirche Enge

Di, 28. März, 19.30h

«Auf ein Wort»

Gesprächskreis zur Bibel
Pfr. Jürg Baumgartner
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Fr, 31. März, 11.45h

Wähentage Enge

Anmeldung bis 29. März:
Siehe 24. Februar

Fr, 31. März, 12.00h

Wähentag Leimbach

Anmeldung bis 29. März:
Siehe 24. Februar

Sa, 1. April, 10–14h

Osterbasteln

Infos: ruth.cavegn@
reformiert-zuerich.ch
Kirchenzentrum Leimbach

Wöchentliche Veranstaltungen

*ausser Schulferien

**ausser Schulferien plus Folgewoche

Zytlos

***Dienstag bis Freitag, 9–17 h**
Zytlos | Kafi Zytlos
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Zytlosraum

***dienstags**
Zytlos | Yoga
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

8.30–9.45 h
Energie für den Tag
Yoga nach Iyengar
Vera Hofmann

10.15–11.30 h
Achtsames Yoga
Hatha Yoga mit
Marie-Louise Gander

Kontakt:
Marie-Louise Gander
079 792 4143
Vera Hofmann
076 234 66 74

Bewegung

***dienstags, 9 h und 10 h**
Seniorenturnen
mit Luluda Stavrinos
Zentrum Hauriweg

***mittwochs, 9 h**
Seniorenturnen
mit Luluda Stavrinos
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

***mittwochs, 10 h**
Seniorenturnen
mit Monika Brunner
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Musik

***montags, 18.30 h**
Kantorei Enge
Ulrich Meldau
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
mit Kinderhütendienst

***Junge Kantorei Enge**
Kinderchor
Jugendchor
Informationen zu den
Proben auf Anfrage bei
Kantor Ulrich Meldau:
ulrich.meldau@
reformiert-zuerich.ch

***montags, 19.30 h**
Kirchenchor
Wollishofen
Jutta Freiwald
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

***dienstags, 20.15 h**
Kammerorchester
Georg Butsch
Zentrum Hauriweg, Saal
www.kammerorchester-
wollishofen.ch

***mittwochs, 19.30 h**
Gospel Singers
Wollishofen
Christer Løvold
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Theater

***montags, 19 h**
Generationen-
theater Probe
Hansueli Schürer
Zentrum Hauriweg, Saal

Meditation

***mittwochs, 9–9.30 h**
Klangmeditation
Worte und meditative
Klänge
Christoph Dachauer
Pfrn. Gudrun Schlenk
Kirche Enge

Begegnung

***mittwochs, 15–18 h**
«Offener Kleiderschrank»
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse
Obergeschoss

Gespräch

freitags, 14–17 h
«Ein offenes Ohr»
mit Pfarrer Joachim
Korus und Sozialdiakonin
Manuela Rapold. Zeit für
Gespräche und Anliegen
Mit Voranmeldung:
manuela.rapold@
reformiert-zuerich.ch;
044 485 40 36
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse
Gartensaal

Gebet

***mittwochs, 12 h**
Pray for Ukraine
Friedensgebet
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Vorplatz

mittwochs, 19.15 h
Ökum. Nachtgebet
Ana Maria Behn und
Magdalena Seibl
Alte Kirche Wollishofen

Kinder & Jugendliche

***mittwochs, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse
Jugendraum

****donnerstags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen
Yvonne Roth
Greencity
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten Greencity
Maneggplatz 34
8041 Zürich

***donnerstags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Hauriweg
Jugendraum

***freitags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen
Catherine Reichelt-
Burnand
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Arbeitszimmer

****freitags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Tanzen
Yvonne Roth
Greencity
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten Greencity
Maneggplatz 34, 8041

***dienstags, 16.30 h**
Lerntreff
Greencity
Patricia Morf
Gemeinschaftsraum
WOGENO
Allmendstrasse 149

***mittwochs, 13.30 h**
roundabout youth
Junge Frauen
12–20 Jahre
Judith Dylla
Schulhaus Gabler
Singsaal

***mittwochs, 17 h**
boyzaround
Jungs ab 10 Jahre
Judith Dylla
GZ Leimbach
Leimbachstrasse 200

***donnerstags, 15.30 h**
roundabout kids
Mädchen der
2.–6. Klasse
Judith Dylla
Schulhaus Gabler
Singsaal



Herzlich willkommen im Kirchenkreis zwei. Quelle: Christian Riechers

WAHL NEUE BETRIEBSLEITUNG

Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde Zürich im Kirchenkreis zwei

Wir freuen uns sehr, Sie darüber zu informieren, dass wir im April 2023 Christian Riechers als neuen Betriebsleiter im Kirchenkreis zwei begrüßen dürfen.

Nachdem die Stelle im November 2022 ausgeschrieben wurde, hat die von der Kirchenkreiskommission eingesetzte Wahlkommission die eingegangenen Bewerbungen gesichtet. In der Wahlkommission vertreten waren: Jacqueline Sonogo Mettner, Vorsitzende Pfarrkreiskonvent; Christian Baumgartner, Leitung Gemeindekreiskonvent; Marco Kägi, Mitglied Kirchenkreiskommission, und Esther Lauffer, Präsidentin Kirchenkreiskommission.

Die erste Gesprächsrunde wurde mit drei Kandidat:innen durchgeführt. Zwei von ihnen wurden zur nächsten Gesprächsrunde eingeladen, bei der einerseits eine Aufgabe gelöst und das Resultat präsentiert werden musste. Andererseits wurde die Wahlkommission erweitert, indem die Stellvertretungen der Funktionen (Pfarrkonvent, Gemeindekonvent, Betriebsleitung) mit beratender Stimme dabei waren.

Gestützt auf dieses Verfahren hat die Wahlkommission Christian Riechers als neuen Betriebsleiter der Kirchenkreiskommission empfohlen, woraufhin der Antrag für die Wahl von Christian Riechers an die Kirchen-

pflge gestellt wurde. Diese Wahl erfolgte am 11. Januar 2023. Christian Riechers wird sich in einer der nächsten Nummern mit einem Beitrag an Sie wenden. Hier aber doch schon ein paar Informationen zu seiner Person:

Zurzeit ist Herr Riechers stellvertretender Verwaltungsleiter und Abteilungsleiter Finanzen beim ev.-luth. Propsteiverband Braunschweiger Land. Er bringt mehrjährige Erfahrung im Verwaltungsbereich von Städten und öffentlichen Körperschaften mit. Seine Nähe und hohe Affinität zur Schweiz ist insbesondere familiär bedingt. Mit seiner Partnerin lebt er bereits heute halb in der Zentralschweiz, wo er ab April vorerst auch seinen festen Wohnsitz einnehmen wird.

Wir gratulieren Herrn Riechers zur Wahl und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

ESTHER LAUFFER

Präsidentin Kirchenkreiskommission

LADINA GAPP

Betriebsleiterin ad interim

UNSER PFARRTEAM

Jürg Baumgartner

juerg.baumgartner@reformiert-zuerich.ch
044 482 70 08

Galina Angelova

galina.angelova@reformiert-zuerich.ch
044 482 70 04

Daniel Brun

daniel.brun@reformiert-zuerich.ch
079 415 37 32

Joachim Korus

joachim.korus@reformiert-zuerich.ch
079 306 33 46

Gudrun Schlenk

gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch
044 201 02 87

Jacqueline Sonogo Mettner

Pfarrkonventsleiterin
jacqueline.sonogo@reformiert-zuerich.ch
044 202 57 62

UNSER DIAKONIETEAM

Barbara Kegelmann

Sozialberatung
barbara.kegelmann@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 33

Manuela Rapold-Krebs

manuela.rapold@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 36

Yvonne Roth

yvonne.roth@reformiert-zuerich.ch
044 466 71 08

Corina Winter

corina.winter@reformiert-zuerich.ch
044 201 06 31

BETRIEBSLEITUNG AD INTERIM

Ladina Gapp

ladina.gapp@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 34